

Das Übergreifen der neuen Welle auf die Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **151 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-56379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bereich. Obwohl die Mehrzahl der Demonstranten aus echter Besorgnis sowohl gegen die Ost- als auch gegen die Westrüstung auf die Strasse gingen, war die Reaktion bezeichnend: Breschnew verkündete anderntags im Kreml, gestern hätten in Bonn 300 000 gegen die amerikanische Aggressionspolitik und den amerikanischen Imperialismus demonstriert.

– **Der «Heisse Herbst 1983»** mit zahlreichen Demonstrationen in Westdeutschland sollte die Ratifizierung des Stationierungsbeschlusses im Bundestag und den Beginn der Stationierung in der BRD verunmöglichen.

5. Das Übergreifen der neuen Welle auf die Schweiz

Mit der üblichen «helvetischen Verspätung» griff die neue Friedenswelle auch auf die Schweiz über. Auf Antrieb gelang es ihr, am **5. Dezember 1981** um die 20 000 Demonstranten nach Bern zu bringen. Die Öffentlichkeit war überrascht und suchte nach den Organisatoren. Getreu dem Beispiel in der BRD hatten sich die verschiedenen pazifistischen Gruppierungen zu einem Komitee für Frieden und Abrüstung (KFA) zusammenschlossen. Massgeblich beteiligt waren dabei die Schweizerische Friedensbewegung (SFB, Ableger des moskautreuen Weltfriedensrates), der Schwei-

zerische Friedensrat (SFR), der Christliche Friedensdienst (CFD), die Evangelische Uni-Gemeinde (EUG), die reformierte Heimstätte Gwatt, die Ofra (Organisation für die Sache der Frau), die PdA, die POCH, die SAP, die SPS und verschiedene 3.-Welt-Organisationen.

Am **5. November 1983** folgte die zweite Berner Demonstration, wiederum organisiert vom KFA 1983 (siehe Kästchen). Die Zahl der Teilnehmer wurde auf 20 000 bis 30 000 geschätzt.

Die verantwortlichen Organisatoren der Berner Friedensdemonstrationen:

KFA 1981
SFB, SFR, CFD, EUG, Gwatt, Ofra,
PdA, POCH, SAP, SPS, 3.-Welt-Org.

Friedensdemo 5.12.1981

KFA 1983
SFB, SFR, CFD, DJS, FfdF, Ofra,
PdA, POCH, SAP, SES, ZAK

Friedensdemo 5.11.1983

Quelle: «Zeitbild» Nr. 22 vom 2.11.83

Abkürzungen

CFD	Christlicher Friedensdienst
DJS	Demokratische Juristen der Schweiz
EUG	Evangelische Uni-Gemeinde
FfdF	Frauen für den Frieden
FFF	Frauen für Frieden und Fortschritt
Gwatt	Tagungs- und Studienzentrum in der evangelischen Heimstätte
KFA	Komitee für Frieden und Abrüstung (CH) (in der BRD: KFAZ Komitee für Frieden, Abrüstung und Zusammenarbeit)
Ofra	Organisation für die Sache der Frau
PdA	Partei der Arbeit
POCH	Progressive Organisationen der Schweiz
SAP	Sozialistische Arbeiter-Partei
SES	Schweizerische Evangelische Synode
SFB	Schweizerische Friedensbewegung
SFR	Schweizerischer Friedensrat
SPS	Sozialdemokratische Partei der Schweiz
ZAK	Zentral-Amerika-Komitee